





2

PFAZIA

INHALT



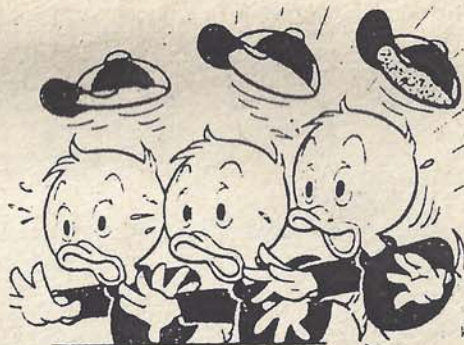
Redaktionsschluss 2-92: 21. Juli 1992

- Seite 2: Inhalt
Seite 3: Editorial
Seite 4: 1. Stufe Wölf
Seite 6: 1. Stufe Wölf
Seite 8: 2. Stufe Pfadisli
So-la
Seite 10: d' Ex
Seite 12: Fotowettbewerb
Seite 14: Heim
Seite 17: Jahresprogramm
Seite 18: News, News, News
Seite 19: Bastelidee
Seite 20: 2. Stufe Nachtübung
Seite 24: 2. Stufe Pfader
So-La
Seite 25: 2. Stufe Heim
Seite 26: Material
Seite 29: Korea, Korea, ...
Seite 30: Korea, Korea, ...
Seite 32: Ende
Seite 33: "PFAZIA" 2-92

"PFAZIA"
Christian Ehrbar / Wiff
Brühlstrasse 88
9320 Arbon
071 / 46 56 52

Druck: kopiert
Auflage: 260 Exemplare
Erscheinung: vierteljährlich
Finanzierung: Inserate & Abteilungskasse
Geschrieben: Macintosh & Atari

Redaktionsadresse
& Inserate:



HUCH!

Sali zämä !

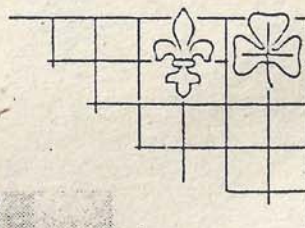
Ich muss nun schon fast immer das gleiche schreiben am Anfang einer neuen Ausgabe der "PFAZIA": "So, jetzt erscheint sie mal wieder!". Naja, was vorher finanzielle Probleme waren, sind es jetzt zeitliche geworden, doch jetzt soll alles wieder gut werden. Jetzt darfst Du die "PFAZIA" wieder lesen. Viel Spass !

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei denen bedanken, die dafür gesorgt haben, dass die letzte "PFAZIA" doch noch druckfrisch versandt werden konnte. Die Rover waren bereit um kurzfristig beim zusammenheften zu helfen. Merci !

Jetzt aber kann es los gehen, "PFAZIA" 1-92.

Die *Redaktion*

Schiibi, Wiff



PFAZIA



"Pfazia"- Schreibaarbeit



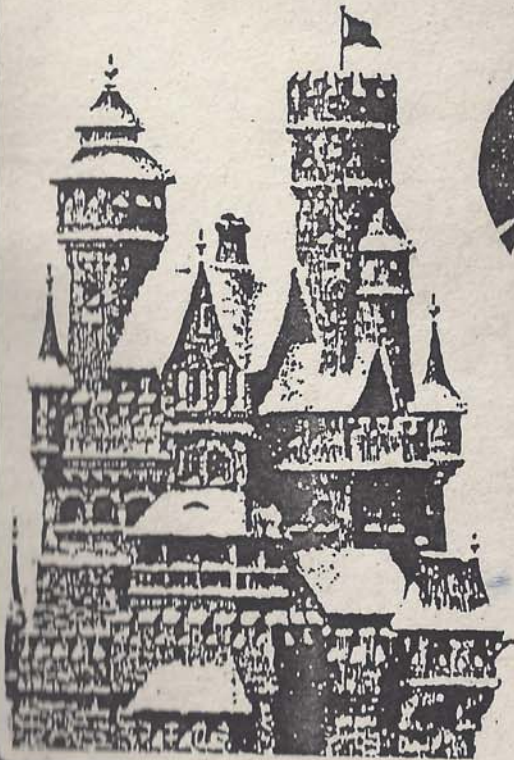
1. Stufe Wölf

PFAZIA

Zum Thema Ab- und Zugänge

Im letzten Quartal wagten wir uns nachts in den dunklen Turm eines rachesüchtigen Keltensmagiers. Wir wollten ihn mit einer schlaun List unschädlich machen: Wir schickten Häppy vor, in der Absicht, unseren Gegner mit der Waffe der Frau zu schwächen. Unter Gejohle und schrägen Pfiffen aus Kreisen der Wölfe betörte sie ihn solange, bis wir einen totalen Softy vor uns hatten. Das Problem dabei war, dass Häppy sich ihrerseits verliebte und sie es bei den Kelten überaus romantisch fand. So blieb sie bei ihnen und lebt nun mit dem Megazauberer Marabus zusammen, (und wenn sie sich nicht getrennt haben, so leben sie noch heute).

Wir wollten aber einen Ersatz für unsere Leistungsstarke Wölfliführerin, und so überliess uns der Turmeigentümer von seinem Hofstaat Floh und Simba, die wir mittlerweile schon voll ein(aus?)gespannt haben.



Vorher:

Ein böser, schleimiger
Zauberer....



Nachher:

Als Häppy in sein Blick-
feld wanderte....

(Ist er nicht ein Lämmchen?)



5

1. Stufe Wölf

PFAZIA

Nachtrag:

Im Namen unserer Leiterschaft, sowie der Wölfe danke ich Häppy für ihren aufgestellten Einsatz als Stufenleiterin und freue mich schon auf das He-La, welches wir zusammen leiten werden.

Die Neuzugänge Simba und Floh erleichtern den Abschied von Häppy und haben mir den Motivationsschub verpasst, hier das Ruder zu übernehmen.

Hier unser Top-Team:

Ralph Wohnlich
v/o Knorrli
Hoferstr.
9320 Stachen
Tel.46 18 19
Leiter Tip



Sandro Brufani
v/o Calinero
Stacherholzstr.33
9320 Arbon
Tel.46 10 94
Leiter Tip

Esther Amstutz
v/o Simba
Wiedenhubstr.13
9305 Berg
Tel.48 18 76
Leiter J&S 2

Jost Schmid
v/o Chawa
Bahnhofstr.43
9320 Arbon
Tel.46 22 11
Leiter J&S 2

Svenia Dünneberg
v/o Floh
St.Gallerstr.60
9320 Arbon
Tel.46 63 55
Leiter



Miss Besch!

- Chawa -



1. Stufe Wölf

SCHEIDEN TUT WEH

Ich erinnere mich noch ganz genau an den den Samstagnachmittag, als ich das erste Mal nach Arbon an eine Übung der Wölfe kam. Es war im Winter 1989, am 2. Dezember, genau zur richtigen Zeit für den Pfadichlaus. Mir gefiel die Stimmung unter den Führern sofort und auf die Arbeit mit den Wölfen freute ich mich sowieso schon lange.

Die folgenden zweieinhalb Jahre waren, kaum hatten sie begonnen, auch schon wieder zu Ende. Ich verlebte eine schöne, erlebnisreiche und manchmal natürlich auch strenge Zeit, die mich sehr geprägt hat.

Als dann meine letzte Übung in Sicht war, teilten sich meine Gefühle. Auf der einen Seite freute ich mich auf die grössere Freizeit, andererseits wusste ich, dass ich die Wölfe und die Übungen sehr vermissen werde.

Und scheiden tut wirklich weh...



1. Stufe Wölf



Ich möchte zum Schluss allen Eltern für Ihre gute Mitarbeit danken, die mir einiges erleichtert hatte.
Wölfe, Euch möcht ich auch danken, denn ihr seid alle einfach spitze. Die Zeit mit euch war super!
Dem neuen Wölfliteam (das eine gute und seriöse Arbeit leistet, wie ich bereits gesehen habe,)wünsch ich alles Gute!

Mis Besch

#oppy



8

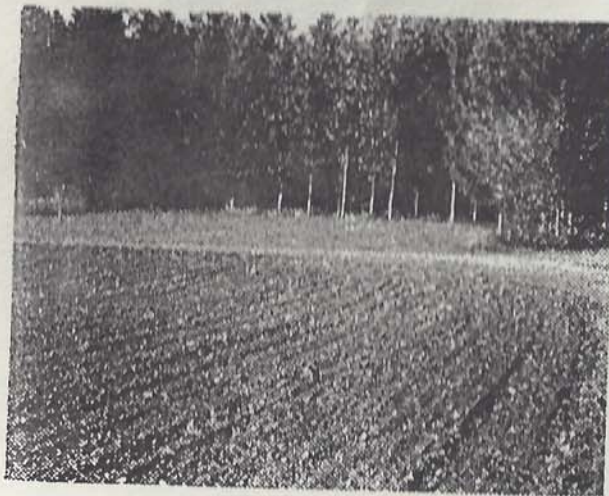
PFAZIA

2. Stufe Pfadis

S O M M E R - L A G E R 9 2 (Mädchen)

Anfang dieses Jahres Haben wir Euch über die Lage in Kairo bereits informiert. Es hat sich weiter verschärft und es wird Zeit, dass wir eingreifen können. Die Aegypter brauchen uns dringend.

Die Vorbereitungen für unsere Hilfsaktion laufen auf Hochtouren. Ein Teil von unserer Equipe hat das Kriesengebiet bereits einmal kurz besucht. Auf dem ruhigen Plätzchen werden wir gut aufgehoben sein.

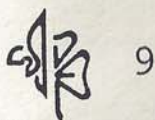


Abflugtermin: 4. Juli 1992 in Arbon
Rückflug : 11. Juli 1992 ab Schlatt

Führerequipe: Swippy, Bingo, Okapi,
Ülä, Allegro

Alle weiteren Angaben werden bald folgen. Wir hoffen Ihr seid alle gut vorbereitet und freut Euch auch schon auf unser SO-LA.

Swippy



PFAZIA

2. Stufe Pfadis

Tut en Chamschen
221 ceops - 2345

Kairo
Aegypten

Kairo, 13.11.1991

Frau
Karin Benz
im Arbonerfeld 14

CH- 9320 Arbon

Verseuchtes Nilwasser

Sehr geehrte Frau Benz

Sicherlich haben Sie auch etwas von unserem
verseuchten Nilwasser in den Zeitungen gelesen.
Wir sind sehr verzweifelt, denn wir sind auf
dieses heilende Wasser angewiesen.
Mir ist zu Ohren gekommen, dass Sie in der
Pfadi tätig sind und uns eventuell helfen
könnten. Dringlichst ersuchen wir Sie um Hilfe.

Für Ihren Einsatz danken wir schon im voraus.

Mit freundlichen
Grüssen

Tut en Chamschen

Tut en Chamschen

Wie jedes Jahr, versammelten wir uns an diesem Sonntag zum ordentlichen Superhöck.

Wir: Marabu, Musica, Pieps, Pong, Uelä, Opti, Muggä, Kobra, Igel, Luchs, Manuela, Chapeau, Vämp, Wiesel, Leu, Klecksi, Ra

Abwesend: Timide, Beo, Frosch, Susi, Döpf, Spatz

Wo: bei Musica + Muggä, Seemoosstrasse 3, 9320 Arbon (Neue Adresse!)

Wann: 16.00 Uhr - ? (Ich musste um 18.00 Uhr gehen)

1. Traktandum gem. Statuten: Apell

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und des absoluten Mehrs: erfüllt!

3. Wahl der Stimmentzähler durch den Präsidenten (Wiesel): Luchs, Klecksi

4. Bekanntgabe der Traktandenliste

Ex-Rover können in die d'Ex aufgenommen werden, auch wenn dies in den Statuten nicht so vorgesehen ist (werden dementsprechend abgeändert).

5. Der letzte Superhöckbericht wird einstimmig genehmigt.

6. Neu werden aufgenommen:

Timide, Klecksi, Pieps, Manuela, Beo, Vämp, Marabu, Uelä

7. wird weggelassen

8. Es fällt auf, dass die Aktivitäten lustig waren, aber schwach besucht wurden.

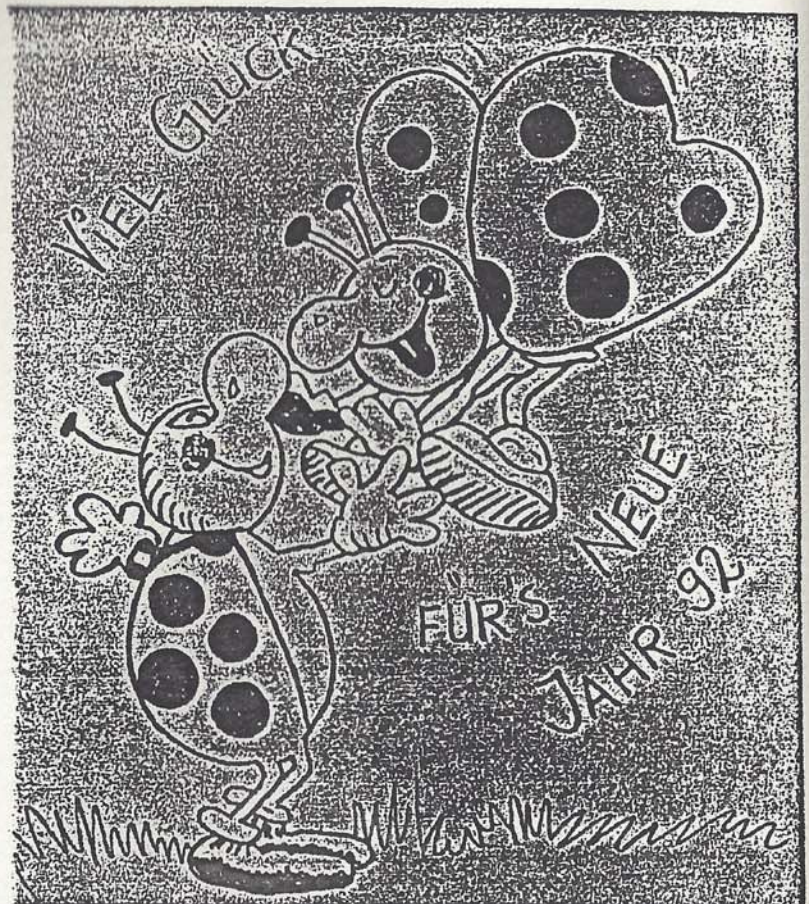
Bei den künftigen Anmeldungen sollte immer ein Anmeldeta-
lon dabei sein mit dem Vermerk:

X Ich komme!

X Ich komme nicht!

Jeder soll davon Gebrauch machen!

9. Jahresbeitrag von Fr. 10.-- wird beibehalten.



Der Bericht des Kassiers wurde weggelassen, weil Spatz im Moment fehlte, aber vielleicht noch später kommt. Er wird jedoch in seinem Amt bestätigt.

10. Das Administrative wird von Chapeau an Musica weitergegeben (Applaus). Ich werde als Pressechef bestätigt (Leu). Der Stellvertreter von Musica ist Muggä.

Kobra möchte den Buchführer inkl. Crazy-Challenge abgeben. Sich fügend übernimmt es Vämp und beginnt sofort ins Buch zu kritzeln.

Falls Spatz die Kasse abgeben will, übernimmt Klecksi das Amt.

Pong wird als Vizepräsidentin bestätigt, Wiesel als Präsident ebenfalls. Bravo!

11. Abgesehen von der Aufnahme der Ex-Rover, wird keine Statutenänderung vorgenommen.

12. Ob an einer externen Aktivität ^① z. B. im Kanton oder in der Abteilung) wird von Fall zu Fall entschieden.

Für das laufende Jahr sind folgende Termine vorzumerken!

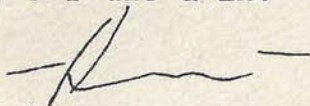
29.2./1.3.92 (Verschiebedatum: 7./8.3.92)	Skitour	Luchs/Opti
21.3.92	Der kleine Prinz (Kirchgemeindehaus)	Jugendchor Altnau (individuell)
31.5.92	Maibummel (Heissi Wörscht + Saft)	Pieps
22./23.8.92	River-Rafting Ilanz	Kobra/Klecksi
14.11.92	Kegelabend	Uelä
19.12.92	Waldweihnacht	Alle dabei

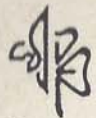
Anschliessend sassen die meisten noch bei einem Teller Spaghetti zusammen. Waren sie gut? Weiss Gott, wann der letzte sein Heim wieder aufsuchte?!

Ich musste leider gehen, da mein 2. Domizil (Neuchâtel) wieder rief!

Bis bald an der Skitour!

Für die d'Ex!


Leu
(Pressechef)



12

PFAZIA

FOTOWETTBEWERB

Da jetzt wiedereinmal eine "PFAZIA" erscheint, kann auch die Auflösung des Fotowettbewerbes durchgeführt werden.

Und, um es vorweg zunehmen: Gewonnen hat Roger Brand, **Marabu** mit dem Sonnenaufgang hinter dem Schädlerturn !
(Bild nebenan)

Im zweiten Rang wurde das Foto von **Happy** klassiert !



Diese beiden Fotos wurden mit grossem Abstand von den anderen Gewählt. Die weiteren Fotos liegen alle etwa auf gleicher Ebene. Den Gewinnern wird ein kleines Geschenk übergeben.

Besten Dank für's mitmachen, und herzliche Gratulation !!

Redaktion



13

PFAZIA

FOTOWETTBEWERB

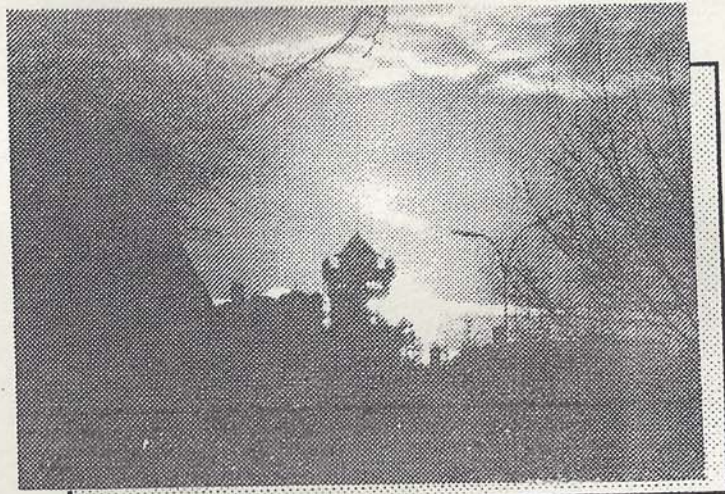
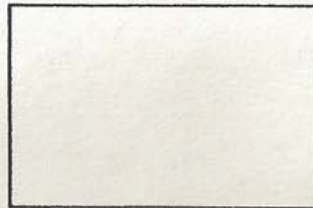


Foto: Marabu



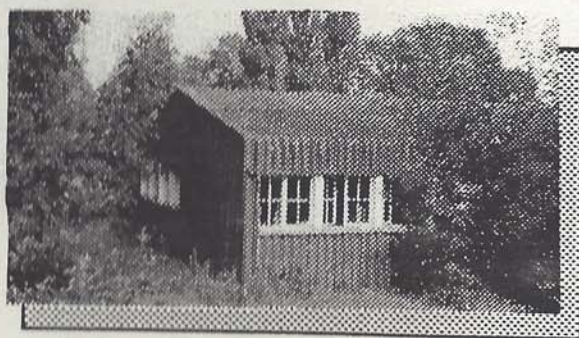
Unter diesem Titel, unter diesen Seiten werden in den nächsten Ausgaben über den **Heimneubau** berichtet, über Pläne, Daten, Finanzielles, Stand der Dinge etc.

Wer Neuigkeiten, Anliegen oder Ideen hat, soll uns diese doch mitteilen.

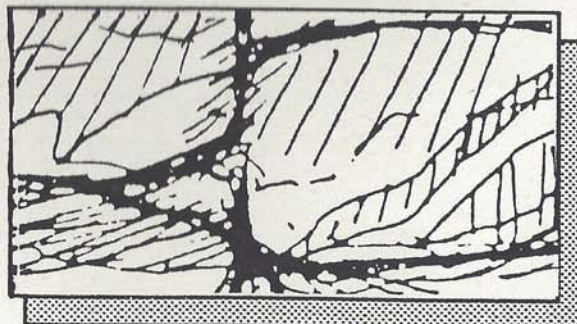
Im Moment werden Adressen von Pfadifreunden gesucht, an die ein Brief geschrieben wurde. Wenn Ihr eventuell ältere, bekannte oder verwandte Pfadifreunde kennt, die interesse hätten, uns beim Neubau zu helfen, dann reisst doch die beiden nächsten Seiten aus der Pfazia und verteilt diese. So kann uns geholfen werden, dass wir bald bald ein neues Dach über uns haben,

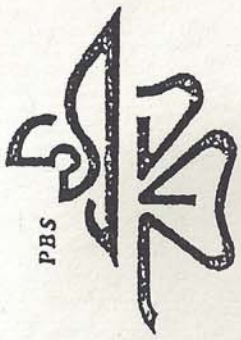
ein Dach für Bienlis, Wölfe, Pfadis, Raider, Rover, Führer und Gäste. *Redaktion*

Wir bauen auf Sie !



Wir bauen auf Sie !





15

PFADFINDERINNEN
UND PFADFINDER

ARBOR - FELIX

Wir bauen auf Sie!

Arbon im März 1992

Liebe Pfadifreunde

Lange ist es her, dass die Pfadi Arbon das Heim in der Bleiche gebaut hat. Heute müssen wir wieder daran denken eine neue Bleibe aufzubauen. Das "Bleiche" Heim wird in nächster Zeit im Zuge der Aufschüttungen von uns geräumt und abgebrochen werden. Doch ein neues Gelände steht schon zur Verfügung; ein Stück Boden im Sandfang des Falentürlibaches.

Nicht nur die Knaben werden ein neues Heim brauchen, auch die Mädchen, die momentan noch im Schädlerareal einquartiert sind, müssen schon bald eine sichere Bleibe haben. Unter der Bauleitung von Altpfadfinder Kurt Sonderegger sind wir jetzt schon in einer ganz konkreten Planungsphase für dieses pfaderische "Zentrum" der Abteilung Arbon Felix.

Mit diesem Brief möchten wir Sie als Freund unserer wertvollen Jugendarbeit erreichen um einen möglichst grossen Pool von Ehemaligen, Eltern oder einfach Freunden der Pfadiarbeit zu bilden. Die Idee wäre, dass Sie uns im Verlaufe dieses Neubaus so unterstützen könnten, wie es Ihren Möglichkeiten entspricht. Momentan suchen wir vor allem Unterstützung im Handwerk und Bau.

Im Verlaufe dieses Jahres wird aber auch eine umfangreiche Finanzaktion starten. So können Sie unter anderem auch Anteilscheine am Heim erwerben oder ganz einfach an unseren öffentlichen Aktionen ihre Unterstützung beweisen.

Wir möchten diesen Kreis von Pfadifreunden möglichst vergrössern und suchen weitere Namen und Adressen von Ehemaligen. Bitte erinnern Sie sich und teilen uns weitere Kameraden/Kameradinnen Ihrer Zeit mit.

Abschliessend bitten wir Sie beiliegendes Blatt auszufüllen, wenn Sie bereit sind uns in irgendeiner Form zu unterstützen und senden es an den Eltern-Kommissionspräsident Gilbert Küffer, Th. Bornhauserstrasse, 9320 Arbon.

Wir möchten Ihnen für das Vertrauen und den Glauben an unsere Arbeit und für Ihre Unterstützung schon jetzt recht herzlich danken.

Mit freundlichen Grüssen
und
Allzeit bereit

W. Schmid / Magga
Walter R. Schmid, Abteilungsleiter

Umfrageblatt der Pfadi Arbon

Bitte kreuzen Sie an!

Wir danken auf Sie!

Ja, ich würde mich für die Mithilfe am Bau des Pfadiheimes interessieren und erwarte weitere Informationen.

Name: Beruf:
Adresse:

Ich kenne noch weitere Ehemalige meiner Generation:

Name:
Adresse:

Name:
Adresse:

Name:
Adresse:

Bemerkungen:

Bitte einsenden an: Gilbert Küffer, Th. Barnhauserstr. 30, Arbon

' 9 2 Jahresprogramm der Pfadi Arbor Felix
 (Bitte heraustrennen und aufbewahren!)

<u>Wann</u>	<u>Was</u>	<u>Wer</u>
16. Feb.	Rover-Handballturnier F'feld	Rover/FührerInnen
23. Feb.	Wölf-Hallenfussballturnier	Wölf
7./8. März	"Pfaditechnik total" - Weekend	Führer Arbon
19. März	Elternabend "Burkina Faso"	Abteilung
20. März	DV in Weinfeldern	Delegation
5.-11. April	Frü-La Bienli	Bienli
6.- 8. Juni	Pfi-La	Abteilung
27. Juni	Zeitungssammeln Arbon	Abteilung
4.-11. Juli	So-La Pfadfinderinnen (Schlatt TG)	Pfadfinderinnen
6.-18. Juli	So-La Pfader (JU)	Pfader
August	So-La Wölfe	Wölfe
22./23. August	Kantonaltag Pfadfinderinnen B'zell	Pfadfinderinnen
29./30. August	Kantonaltag Pfader Bürglen	Pfader
5./6. Sept.	Schw. Roverschwert Tessin	Rover/FührerInnen
19./20. Sept.	PfadiFolkFest Lausanne	Rover/FührerInnen
26./27. Sept.	Thrg. Rover-Nachtvolleyballturnier	Rover/FührerInnen
7./8. Nov	Führerweekend Arbon	Führer Arbon
28. Nov	Führerzirkel	Führer Arbon
5. Dez.	Chlaus	Abteilung
19. Dez.	Waldweihnacht	Abteilung
28. Dez.-2.Jan.	Operation "Hüttenspass"	Führer/Rover

Freuet Euch: Ein deftiges, geladenes Jahresprogramm erwartet uns !!
 Und denkt stets daran: " Abmelden ist gut, mitmachen besser !"

Arbon im Januar

Muggä

Abteilung



NEWS NEWS NEWS

Racorairo in Chur

"dr aagfroora Kopf und
andari Saga" am 20./21 Juni 92
Raider und Rover

Anmeldung an:
PC 70-28607-6
G. Derungs
Calandastr. 8
7000 Chur

pro Person Fr. 30.-

**Racorairo
Chur'92**

Pfadizeitungen aus dem Kanton Thurgau und SH und andere. Diese können bei der Redaktion ausgeliehen werden. Die Sammlung besteht seit etwa 1-2 Jahren und wird laufend geführt.

Roverschwert 92
"Avventura scout"

Das Roverschwert 92 ist ein Versuch, den echten "Scout-Geist" und den fairen Wettkampf zu pflegen. Jeder Schritt ist eine Eroberung, eine Anstrengung, ein Gedankengang, ein Abenteuer, ein gemütliches Beisammensein. All das ist das Roverschwert 92. Vom 5./6. September 92 im Tessin.

14. Schweizerisches Pfadi-Folk-Fest in Renens bei Lausanne,
19/20 September 92

Für Darbietungen:

Jean-Marc Falciola
Cheneau-de-Bourg 6
1003 Lausanne
021 23 59 57



Redaktion

**Papiersammeln
in Arbon
26. Juni 92**



BASTELIDEE

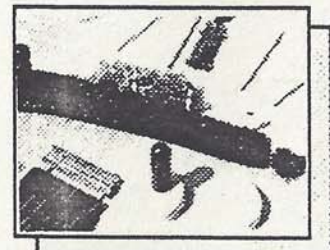
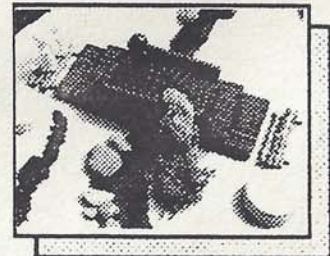
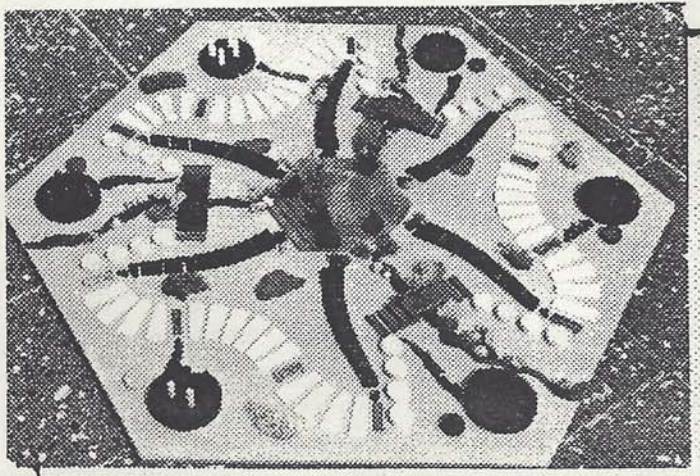
Ab und zu wollen wir in der "PFAZIA" auch eine Idee geben über eine Bastelidee. Diese kann vielleicht für eine Übung verwendet werden oder zu Hause bei einer langweiligen Minute.

Als erste Idee wollen wir ein "EILI mit WEILI" basteln. Dieses Spiel sollte jedem bekannt sein. (Wenn nicht kann bei der Redaktion nachgefragt werden)

Als Voraussetzung ist als einziges etwas geduld im Laubsä-
gälä notwendig. Ansonsten ist es sehr einfach, ein solches
Spiel herzustellen. Zum Beispiel sollte es gut möglich sein,
in zwei Fähnliübungen ein solches Spiel für das Fähnli zu
basteln.

Eine Beschreibung der Durchführung ist wohl überflüssig,
da erklären Bilder mehr.

Redaktion





2. Stufe

PFAZIA

Nachtübung vom 26.4.1992

20.00 Uhr P.M. Schwarze, bedrohliche
Wolkenfetzen hängen in der Luft.
Die Pfadler und Pfadlerinnen warten
ungeduldig im Pfadlerheim. Ein
wenig später werden wir von einem
sagenhaften Helden besucht. Er ist
niemand anderer als König Artus.
DER König aller Könige. Er berichtet
uns, dass seine Gefolgsleute alle
abgeschlachtet wurden und dass
mit noch einer lebt und dass er
ein sehr wichtiges Tagebuch besitzt.
Seine schrecklichen Schächter waren
die Strumpfritter. Auf einmal ertönt
ein Riesenlärm im Pfadlerheim und
ehe wir uns versehen, quillt Rauch
auf und König Artus ist spurlos
verschwunden. Der Rauch wird immer
dichter und er verbrennt unsere
Lunge. Wir rennen zur Tür hinaus
und andere öffnen das Fenster und
bechten dort ins Freie. Schnell ist
uns klar, dass es die Strumpfritter
waren. Unsere Mission lautet: Befreit
Artus, sonst gibt es nie wieder Frieden
im Land! Wir gehen also zum
Ritter in der Burg. Dort finden wir
das Tagebuch. Ein Pfadler liest es uns
laut vor: Im Buch steht, dass wir
um Artus von den Strumpfrittern befreien
können, in deren Dimension gelangen.



2. Stufe

PFAZIA

müssen. Nur ein Magier kann uns diesen Weg weisen. Es ist der grösste Magier aller Zeiten: Merlin. In einer schauerlich schönen Musik mischt er uns einen Zaubertrank um in diese Dimension zu gelangen. Er gewahrt uns nun Ruhe und erklärt uns, dass dieser Trank nur alle 1000 Jahre wirkt. Jeder muss aber alleine diesen Weg betreten. Wir hören Schreie der Angst, des Todes, magische Raketen und Bomben erfüllen die Nacht mit Todestönen. Am Schluss sind wir alle wieder auf einer alten, vermoderten Brücke zusammen. Nun wissen wir wo die grausamen Strumpfritter Artus gefangenhalten. Auf dem Acker der Toten. Wir schleichen uns heran. Totenstille. Auf einmal schwillt Rauch auf, es kommt wie eine Nebelwand auf uns zu. Auf einmal zwischen Vulkanen ins Dunkel der Nacht. Alles wird hell und wir sehen die Silhouette des angeketteten Artus zwischen den Vulkanen. Als der Zeitpunkt gut ist, greifen wir an und die Strumpfritter hasten entsetzt vor unserer Übermacht davon. Wir befreien Artus und ziehen dann wieder unseres Weges. Als letztes hören wir noch einen Wolf in die Nacht heulen. Andere antworten ihm.

Shacit



2. Stufe

"ANFANG UND SCHLUSS WAREN SUPER!"

Auch Wochen nach dem Spektakel vom 2. Mai haben die Teilnehmer noch klare Bilder vor Augen. Die actionreiche Übung wurde mit Begeisterung aufgenommen. Am eindrucksvollsten fanden, nebst vielen anderen, die vier befragten Pfader und Pfadisli die Schlusszene. Das kunstvoll zusammengestellte Feuerwerk versetzte sicher jeden Teilnehmer in Staunen.

von Schiibi

Der Einstieg in diese spektakuläre Übung betrachten die vier Befragten ebenfalls als gut gelungen. Besonders der Rauch und das darauffolgende Durcheinander hinterliessen bleibende Eindrücke. Allerdings hätte der Auftritt des Königs mitreissender gestaltet werden können.

Leider blieben die Darbietungen auf dem "Chracher"-Weg unter den Erwartungen. Vor allem die befragten

Mädchen rechneten mit mehr Überfällen. Zudem habe man die postierten Strumpfritter zu früh bemerkt. Dadurch sei der Überraschungseffekt verlorengegangen.

Nach diesem "Chracher"-Weg verloren einige Pfadis den Roten Faden. Sie sahen nicht ein, warum sie diesen Weg hinter sich gebracht hatten und was man mit dem weiteren Verlauf der Übung bezweckte. Andere dagegen empfanden die Übung als gut verständlich und meinen die Zusammenhänge gesehen zu haben.

Das Ende der Übung sei eher unerwartet gewesen. Einige wünschten sich noch eine Verfolgung der Ganster oder eine Siegesfeier.

Diese Nacht wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben. An dieser Stelle möchte ich den 'Teilzeit'-Führern Freak, Aladin und Sidi herzlich danken, die mit dieser kostspieli-



2. Stufe Pfader

gen, aber effektvollen Übung wieder einen Akzent in die Pfadigschehnisse setzten. Herzlichen Dank auch allen Führern, die tatkräftig zum Gelingen der Übung beigetragen haben.

Euch, Pfader und Pfadisli danke ich für Euer Kommen und Interesse. Sicherlich habt Ihr die Disco, die am selben Abend stattfand, überhaupt nicht vermisst, denn

d'Pfadi isch dā Hit!





24

PFAZIA

2. Stufe Pfader

T O P S E C R E T

S O - L A P F A D E R

Top secret

Vom 6. Juli 1992 bis 18. Juli 1992

Top secret

Im Bernjura-Dreieck
Tavannes - Corgément - Tramelan

Top secret

Das Leiterteam sind:
Zottel, Dachs, Sahib, Schiibi

Top secret

Das Lager kostet: SFr. 150.-- pro Person

Top secret

Definitive Anmeldung und weitere Informationen
folgen ...

Top secret



2. Stufe Pfader

PFAZIA

KREATIVE Phase →Übung vom
9.5.1992 →

Die Show begann um 14⁰⁰ Uhr.
 Ein Fahrer kaufte Farbtöpfe und Pinsel
 und die Kreativität lag in den Händen
 der Pfader. Zum Opfer dieser kreativen
 Phasen fielen die grässlichen, furchtbar
 aussehenden, abstoßend wirkenden Fenster-
 barrikaden. Die Einten eiferten Picasso,
 Van Gogh, Da Vinci, u.s.w. nach, während
 die Anderen sich anderweitig beschäftig-
 ten. Am Ende des Nachmittags konnten
 wir befreit auf unsere Kunstwerke
 blicken. Alles in allem war es ganz
 ein gemütlicher Nachmittag.

WRITTEN BY
 WIF 71 5TH
 BY 1992

Printed by WIF
 and

PRODUCED BY
 DACHS™

P.S.

DAS HEIM HAT AN LEBEN
 ZURÜCKGEWONNEN [P
 °°



MATERIAL

Eine Blache aus imprägniertem Baumwollstoff, sie kann als Zelt Dach benutzt werden als **Schutz vor Wind und Regen**, sie kann als Liegefläche dienen im nassen Boden, sie kann als Regenmantel verwendet werden, sie nützt so mach vieles - wenn - tja, wenn das Wörtlein wenn nicht wär. In unserer Abteilung haben wir normale Militärblachen aus Baumwollstoff und sogenannte Luftibusblachen aus Kunststoff. Diese sind leider nicht in einem guten Zustand. Mit einer kleinen Übung im Fähnli oder ähnliches könnten diese Blachen wieder instand gesetzt werden.

Warum sind denn diese Blachen jetzt in einem schlechten Zustand ? Das wichtigste, die Knöpfe, fehlen. Es kann keine Blache anständig mit einer anderen Blache verknöpft werden, weil höchstens noch etwa 2 oder 3 Knöpfe vorhanden sind. Ein Zelt Dach aufzustellen dass vor Regen schützt ist fast unmöglich, da es riesige Löcher gibt, da einfach keine Knöpfe vorhanden sind. (Grund: Beim auseinandertrennen der beiden Blachen werden die Knöpfe, je nach Gewalt die man anwendet, ausgerissen.)

Doch dass ist **kein** Zustand. Solche Blachenknöpfe kann man für wenig Geld beziehen und von Hand annähen. (Auch bei Luftibusblachen). Für dieses annähen braucht es keine Mutter die besonderes Nähgeschick hat, sonder da reicht ein Pfader der zum ersten mal eine Nadel in der Hand hat.

Wenn wir in unsere Abteilung schon Blachen haben und Pfaditechnik betreiben, sollte es doch eigentlich möglich sein, dass wir auch ein regendichtes Zelt aufstellen können.



27

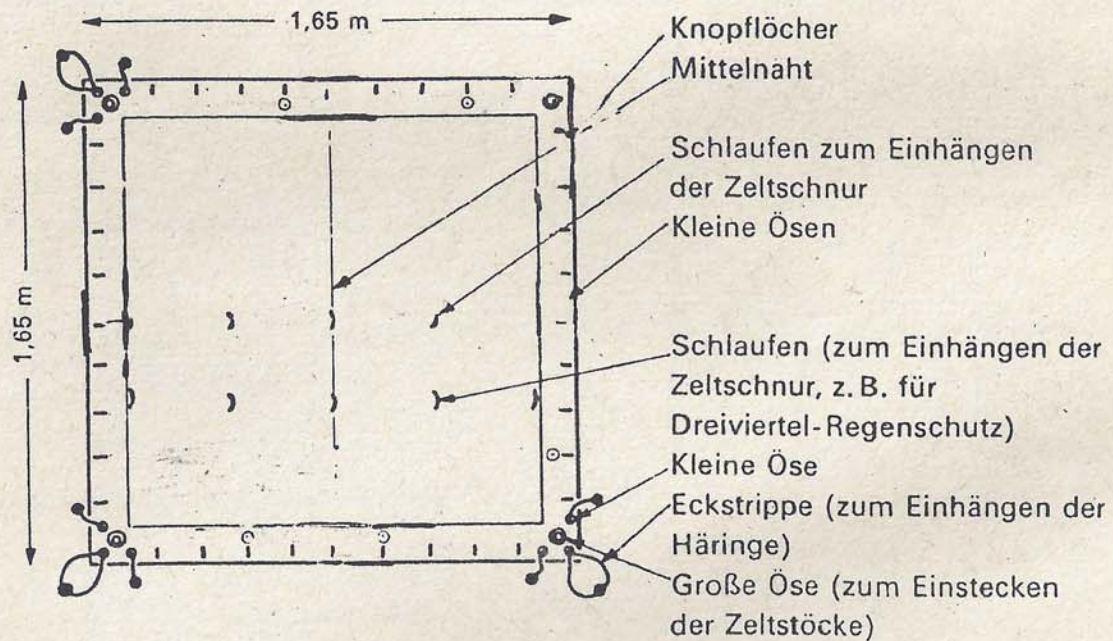
PFAZIA

MATERIAL

So sehen unsere Blachen in der Abteilung aus:

Material: Baumwollstoff

Innenseite:





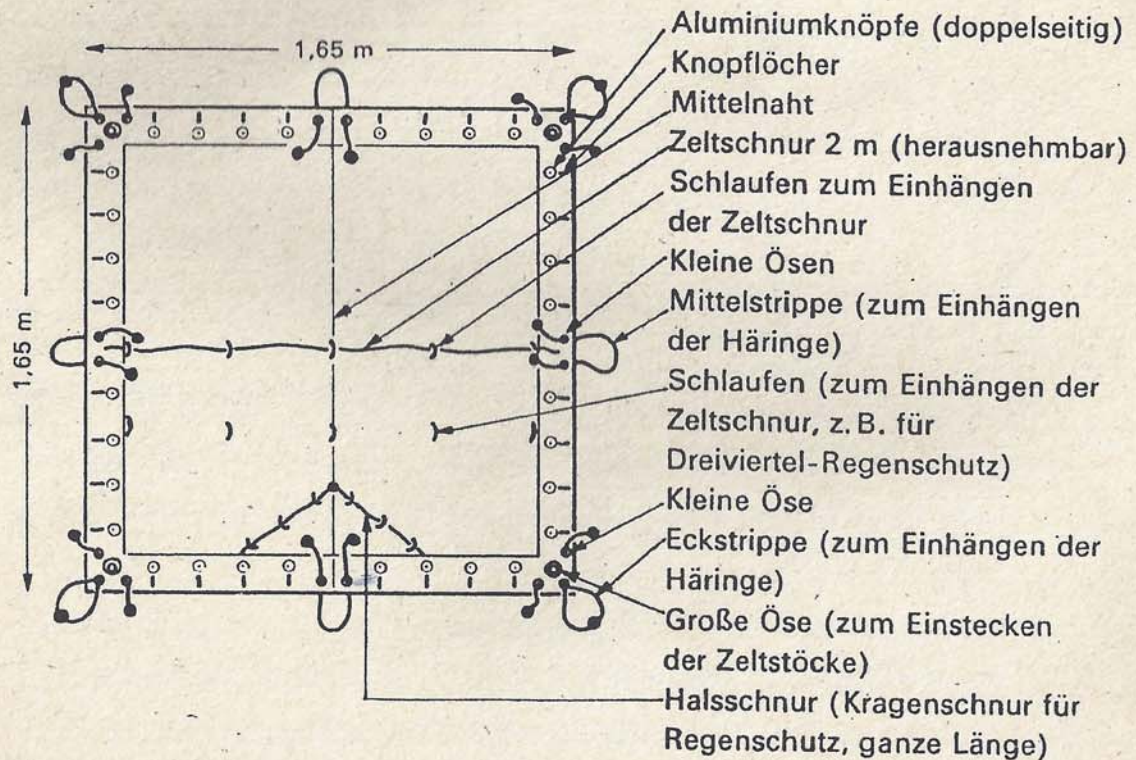
MATERIAL

Vielleicht können wir auch wiedereinander ein Blachenzelt aufbauen, dass dicht ist.



Material: Imprägnierter Baumwollstoff

Innenseite:



KOREA, KOREA, KOREA, KOREA,

Fortsetzung Jamboree-Bericht

... Nach den 3 Tagen Tempeltouren in Kyongju wurden wir langsam wieder nervös. Das eigentliche Jamboree nahte. Am Morgen fuhren wir los, der Ostküste Südkoreas entlang ins Munt Sorak Gebiet. (ca. 200 km von Seoul) Je näher wir dem Camp kamen, desto mehr Werbung konnte man auf beiden Strassenseiten sehen: Ballone, riesige Plakate, Fahnen und noch einiges mehr. Endlich konnten wir das enorme Hauptlager sehen, das uns im Camp begrüßte. Nach einer viertelstündigen Rundfahrt im Lager, fanden wir endlich unser Unterlager. In jedem Unterlager "wohnten" rund 1000 Pfädis. Die einzelnen Länder wurden auf die verschiedenen Unterlager, 17 an der Zahl, aufgeteilt. Im Unterlager 3 waren wir, die Thurgauer. Wir verabschiedeten uns von Mr Kim, unserem Reiseleiter und von unserem Chauffeur. Nachdem wir im Unterlager auch noch unseren Zeltplatz gefunden hatten, begannen wir mit dem Lageraufbau. Zelte, Küche, Esszelt mussten aufgebaut werden und das auf engstem Raum. Kaum hatten wir unser Heim aufgebaut, machten wir schon die ersten Bekanntschaften mit Pfädis aus Indonesien. Später schlüpfen wir müde in unsere Penntüten und schlummerten ein. Am nächsten Tag marschierten wir los zur Lagerbesichtigung. Wir waren beeindruckt von der riesigen Hauptbühne, von den Läden, den Imbissbuden, der Bank, der Post... ja, es war eine richtige kleine Stadt. Die Zeit verging wie im Fluge, und schon bald machten wir uns auf zur

KOREA, KOREA, KOREA, KOREA,

Eröffnungsfeier. Ich hab' wohl noch nie so etwas helebardisch bombastisches erlebt. Alle 19 000 Pfädis auf einer Wiese und aus 135 verschiedenen Ländern. Feuerwerk, Tänze, Gesang, ein riesiges Hallo, eine super Stimmung. Am nächsten Tag durften wir dann die ersten Tickets fassen. Für jede Aktivität, die angeboten wurde, benötigte man ein Ticket um dabei zu sein. Surfen, schwimmen, tauchen, basteln, Postenlauf, Hike, Velocrossing, Challenge Valley, um nur einige zu nennen. Jeden Tag etwas Neues. Weil es einem nie langweilig wurde, merkte man nicht, wie die Zeit und die Tage vergingen. Und plötzlich war da der Schlusssabend. Wieder trafen sich alle an der Hauptbühne zum grossen Abschiedsfest. Traurig sagte man den Leuten, die man während diesen unvergesslichen 8 Tagen kennen gelernt hat, aufwiedersehen. Mitten in der Nacht fahren wir dann mit dem Bus wieder nach Seoul. Nach einer langen Wartezeit auf dem Flughafen flogen wir dann nach Hong-Kong. Eine wahnsinnige Stadt. Wir logierten in einem "bonzigen" Luxus-Hotel. Mit Turnschuhen und verschwitzten Kleidern kamen wir dort an. Irgendwie ein komisches Gefühl. Für "Shopping-Freudige" ist Hong-Kong das Paradies auf Erden. Leider hatten wir nur sehr wenig Zeit, die vielen kleinen Läden, die grossen Einkaufszentren, die stinkigen Märkte und die kleinen Händler zu bestaunen. Am Mittag speisten wir auf einem riesigen Schiff, Jumbo, ein sehr berühmtes Restaurant in Hong-Kong. Am nächsten Tag besuchten wir den "Ozean-Park. (eine riesen grosse Badeanstalt)

KOREA, KOREA

KOREA, KOREA

Wir wären lieber noch einmal durch die Strassen von Hong-Kong gezogen. Zwei Tage in Hong-Kong sind halt 14 Tage zu wenig.
 Es stand uns ein langer Rückflug bevor. Doch sogar der verging wie im Fluge (wir waren ja schliesslich in der Luft). Bald standen wir schon wieder auf Schweizer Boden. Mit Champagner wurden wir begrüsst, und mit Tränen verabschiedeten wir uns voneinander.

Dies wäre also mein Erlebniss in Korea gewesen. Mit meinem Bericht könnte ich die ganze Pfazia füllen. Doch ich habe mich aufs Wesentliche beschränkt.

Endlich sind die offiziellen Fotos bei mir angelangt. Wer also Inerresse hat, noch mehr über das Jamboree und meine Reise nach Korea zu erfahren, ist herzlich zu einer Diashow eingeladen. (Datum gebe ich noch bekannt)

Kroyd

AZB
9320 Arbon



Redaktionsschluss 2-92: 21. Juli 1992